

Thementag Arbeitskreis gesundheitsfördernde Hochschulen:
Psychische Gesundheit an Hochschulen: Schwerpunkt Studierende

„We focus on Students“ als Handlungskonzept einer Hochschule

Prof. Dr. Sigrid Michel,
Fachhochschule Dortmund

Universität Hannover 27.01.06 13:30

Leitbild der Fachhochschule Dortmund:
Die Ausbildung unserer Studierenden hat
höchste Priorität.

Wir...

- bilden anwendungsorientiert und auf dem aktuellen Stand des Wissens aus.
- fördern fächerübergreifende Zusammenarbeit.
- unterstützen die Studierenden in ihrer persönlichen Entwicklung.
- initiieren zeitgemäße Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote.
- bemühen uns optimale Lehr- und Lernformen anzuwenden.
- arbeiten an der stetigen Verbesserung der Lehr- und Lernkultur unserer Hochschule.

Ergebnis der Profildiskussion 2003:

"We focus on students"

"Wir wollen *die* Hochschule für Studierende werden“ Rektor Menzel

Auf die Hochschulen kommen dramatische Mittelkürzungen zu, so dass wir unsere Ressourcen stärker denn je konzentrieren und kanalisieren müssen. Die Fachhochschule Dortmund ist eine der größeren Hochschulen mit einem sehr heterogenen Fächerspektrum.

Jeder Hochschulangehörige sollte sich bewusst sein, dass unsere heutigen, nicht unbedingt schlechten Arbeitsbedingungen in Zukunft ganz konkret bedroht sind. Ab 2006 stellt sich für die Hochschulen verstärkt die Standortfrage, wobei auch Fusionen drohen könnten.

Ein fachliches Profil würde automatisch Fachbereiche ausgrenzen. Das wollen wir nicht. Vielmehr favorisieren wir ein Profil, das Wirkung nach außen wie nach innen zeigt: Alle Hochschulangehörigen ohne Ausnahme sind aufgefordert, an der Umsetzung mitzuarbeiten.

Jeder Hochschulangehörige sollte sich bewusst sein, dass unsere heutigen, nicht unbedingt schlechten Arbeitsbedingungen in Zukunft ganz konkret bedroht sind. Ab 2006 stellt sich für die Hochschulen verstärkt die Standortfrage, wobei auch Fusionen drohen könnten.

Hochschulen werden immer mehr an leistungsorientierten Kriterien gemessen, nach Absolventenzahl, nach Genderaspekten oder der Höhe der Drittmiteleinwerbung.

Wir werden um Studierende konkurrieren müssen.

Maßnahmen:

- Studienbüros
- Räume für Studierende
- Tutorien und stud. Studienberatungen
in allen Fachbereichen
- StudienabbrecherInnenstudie
- BeraterInnennetzwerk

- Preise für gute Lehre
- neue HochschullehrerInnen müssen an -Schulungen am HDZ teilnehmen

Schnittstelle Schule-Hochschule:

- SchülerInnenstudium; --
- Matheführerschein
- Brückenkurse
- geschlechterdifferente Lehrangebote
in technischen Fachbereichen
- Frauenprojektlabor

- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Räume für Eltern und Kinder
- Kinderbetreuung in den Ferien
- Hochschulsport am Lernort ohne spezielle Anmeldung

- Focusgroupbefragungen in allen Fachbereichen;
- Alumninetzwerke;

Festlegung auf Qualitätsverbesserung
der Hochschule bezüglich Lehre /
Studierenden /
Absolventen, Evaluation der Lehre
(bei negativen Ergebnissen wird die
Umsetzung in die Zielvereinbarung
der Fachbereiche aufgenommen)

Die vier Säulen der Qualitätssicherung in Lehre und Studium



Anhang:

Die vier Säulen der Qualitätssicherung überarbeitete Version (Folgekonzeption)

„Klassische“ Sicherungsverfahren

- Berufungsverfahren (inklusive stud. Bewertung der Probevorlesungen)
- (Selbst-)Verpflichtung der Neuberufenen zur hochschuldidaktischen Weiterbildung
- Lehrpreis
- Kennzahlenabhängige Mittelvergabe
- Berichtswesen / Controlling

überarb. stud. Jour-fixe in den Fachbereichen

neu stud. Vollversammlungen mit dem Rektorat

neu Beschwerdemanagement

neu Gremieninformationstag

neu Mentorensystem

neu stud. Studienberatung

Evaluationsverfahren

- stud. Lehrveranstaltungsbewertungen
- interne / externe Fachbereichsevaluation
- Lehrberichte
- StudienanfängerInnenbefragung
- AbbrecherInnenbefragung
- AbsolventInnenbefragung
- Einzelevaluationen mit besonderen Fragestellungen

neu Institutionelle Evaluation

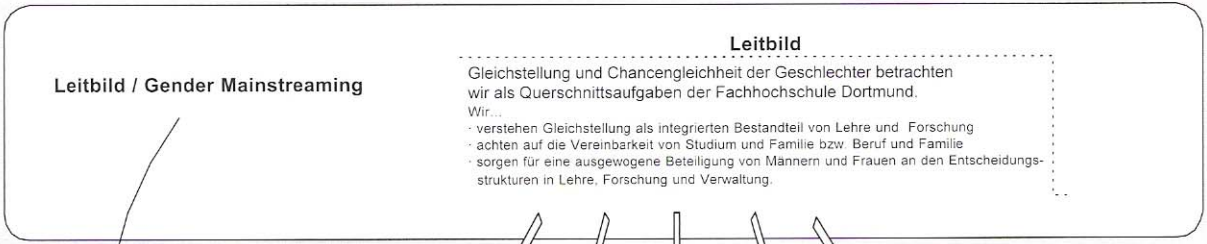
Strategisches Anreizverfahren

- Interner Innovationsfonds (Reformprojekte „Zukunft der Hochschule“)
- Zielvereinbarung mit den Fachbereichen

Interne Begleitung des Akkreditierungs- verfahrens

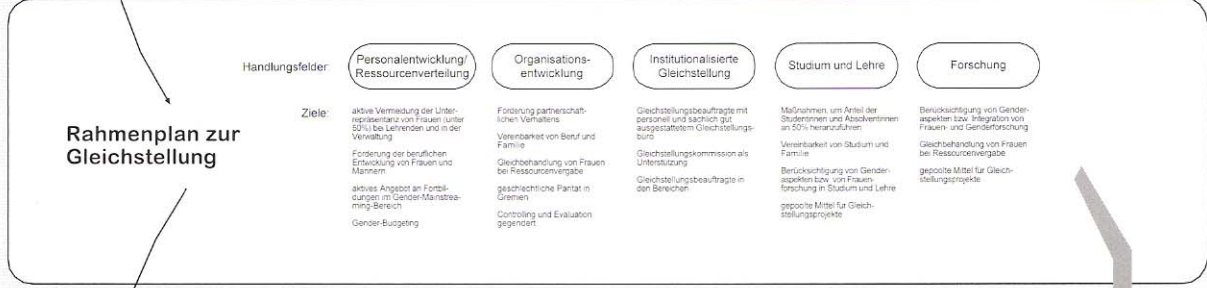
- Information und Beratung zum Bologna-Prozess
- Setzung von hochschul-eigenen Qualitätsstandards
- Begleitung des Akkreditierungsverfahrens und Vorprüfung der Anträge

1. Ebene:



strategische
Zieldefinition
in Handlungsfeldern

2. Ebene:



Zielvorgaben
für die Hochschulbereiche,
Erstellung eigener FFP

Controlling:

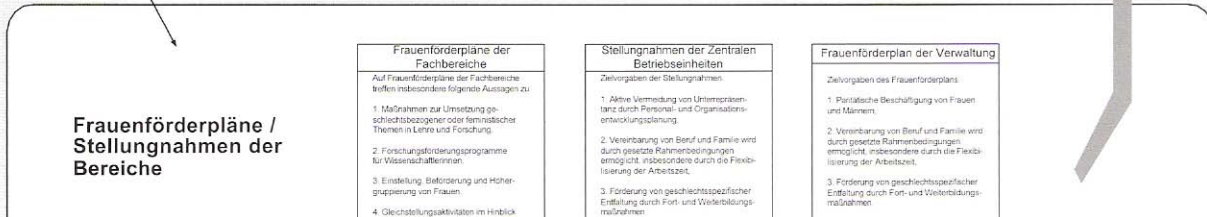
Gleichstellungskommission des Senats überwacht Aufstellung und Einhaltung der FFP,

regelmäßige Berichterstattung und externe Evaluation durch den TEQ-Award,

Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen;

Evaluation im Bereich Lehre und Forschung.

3. Ebene:



Gleichstellungsbeauftragte

Total-E-Quality Management seit 2000

Eltern-Service-Büro

Kinderbetreuung

Frauenprojektlabor

Büro für Karriereplanung und Berufseinstieg
für Studentinnen und Absolventinnen der
Fachhochschule Dortmund

Allgemeine Studienberatung

Studienfachberater

Studentische Studienberatung

Beratung für behinderte Studierende

Büro für Karriereplanung und Berufseinstieg

Team Akademische Berufe (Hochschulteam) der
Agentur für Arbeit Dortmund

Zentrum für Studierendenservice, Information und
Beratung der Uni Dortmund

Einrichtungen

Studienbüro, Gleichstellungsbüro, Akademisches
Auslandsamt, ...

Studieninteressierte Studierende

Die Studienberatung an der FH Dortmund

berät Studieninteressenten und Studierende zu allen Fragen des Studiums, zu Studienmöglichkeiten, Inhalten, Aufbau und Anforderungen sowie Zulassungs - voraussetzungen und Bewerbungsverfahren.

organisiert Informationsveranstaltungen für Schulklassen oder Jahrgangsstufen vor Ort in der FH Dortmund und berät bei Berufsorientierungs- und Projektwochen in Schulen.

bietet Beratung und Unterstützung bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten während des Studiums.

bietet Studierenden Beratung und Unterstützung beim Berufseinstieg.

Akademisches Auslandsamt | Frauenbüro
Semester-Zeitplan und Fristen
Aktuelles

Kontakt

Allgemeine Studienberatung

Schnupper-FH

Studienbüro

Online-Dienste für Studierende Die Fachhochschule Dortmund möchte ihren Studierenden **gemäß dem Leitsatz 'We focus on students'** ausgewählte Prozesse der **Studienverwaltung online anbieten**. Der Hauptvorteil für Studierende ist eine Entkoppelung von den Öffnungszeiten, und -abgesehen von ‚Staus‘ auf den Datenautobahnen- entfällt auch das Schlangestehen. Auch der täglich bange Blick in die Schaukästen nach den Prüfungen entfällt jetzt. Die Noten sind 'da' sobald sie im Studienbüro in das EDV-System eingegeben wurden. Alle Studierende können über das System ab sofort ihren Notenspiegel online über das Internet abfragen. Der Notenspiegel enthält neben den einzelnen Noten auch weitere Informationen zu den Prüfungen. Ebenfalls angezeigt werden Prüfungsanmeldungen. Durch direkte Anbindung an die Systeme des Studienbüros sind die Daten immer auf dem neuesten Stand.

Für den Zugang zu den ODS wird ein Emailkonto auf dem Studierendenserver www.stud.fh-dortmund.de vorausgesetzt. Die Datenübertragung erfolgt mit der gleichen Verschlüsselung (SSL) wie bei den meisten Homebankingangeboten, dies dient dem besonderen Schutz der vertraulichen Daten.

Online-Dienste für Studierende

Studierendenserver

ODS-Zugang einrichten _ BearbeitungStand Seite studienbuero@fh-dortmund.de31.05.2005 1/1

Auswertung der Anregungen der Beschäftigten

und Studierenden von

- dies academicus zur Leitbilddiskussion (1998!?)
- dies academicus zur Profilbildung (13.05.03)
- qualitativer Befragung zu Gesundheit und Wohlergehen (2002)
- Antworten auf Anschreiben der Gleichstellungsbeauftragten auf Bitten der Gleichstellungskommission (2004)
- Focusgroup-Ergebnisse und Unterschriftenliste der Studierenden des FB Soziales (2004)

Handlungsfelder mit hoher Priorität:

- **Beschwerdemanagement**
- **Kommunikationsmanagement**
- **Gebäudemanagement**
- **Leitsystem**
- **Parkplätze**
- **Mensen**
- **Außenanlagen, Verbindung der Gebäude**
- **Arbeitsräume für Studierende**
- **Kinderbetreuung**
- **Raumvergabe nach transparenten, sachgerechten**

Kriterien

- **Raumausstattung E.-F.-Str. 44**

Brennpunkte

- **Gebäude Emil-Figge-Str. 44 : FB Soziales**
- **Parkplatzsituation für Frauen auf dem Campus**
- **Leitsystem, Mensa und Foyer Sonnenstraße**
- **Mangelnde (geöffnete!) Kommunikationsräume und Arbeitsräume an allen Standorten**

2005

**Tagung Qualitätsmanagement von Gesundheit
und Nachhaltigkeit an Hochschulen und
wissenschaftlichen Einrichtungen**

Am Arbeitsplatz regelmäßige Angebote zu
Entspannung und Training in Kooperation mit
dem Hochschulsport

Entwurf Rahmenplan Gesundheit und
Nachhaltigkeit an der FH-Dortmund

Bedauerlich ist, dass vielen Studierenden die aufgezählten Angebote nicht bekannt sind.

Dies ist ein Hinweis auf eine Kommunikation, die den Erwartungen und den Bedürfnissen der Zielgruppe nicht entspricht.

In Vorbereitung für 2006

Hochschultag zum Weltnichtrauchertag

durchgeführt als interdisziplinäres
Studienprojekt (gestrichen!)

**Verabschiedung Rahmenplan
Gesundheit**

Präambel

Die Fachhochschule Dortmund ist gefordert, innovative und nachhaltige Prozesse als lernende Organisation zu verinnerlichen.

Dies bedeutet, dass sie sich kritisch mit ihren Zielgruppen und Unterrichts- und Lernmethodologien auseinandersetzen muss, da sich das Lernen in unserer Wissensgesellschaft über das ganze Leben erstrecken muss.

Präambel

Standortbestimmungen, Zielabsprachen und Projekte, die Gesundheit und Nachhaltigkeit fördern, verbessern das Hochschulklima Schritt für Schritt. Schlüsselkompetenzen von Studierenden und Beschäftigten für ein angemessenes Gesundheitsverhalten und hinsichtlich Nachhaltigkeitsverantwortung sind zu stärken, Lehrveranstaltungen entsprechend zu gestalten.

•Präambel

Diese Hochschulprozesse setzen Beteiligung (Partizipation), Zusammenarbeit (Kooperation), einen pfleglichen Umgang mit Ressourcen (Ressourcenorientiertheit), Chancengleichheit für Frauen und Männer (Gendersensibilität) und Förderung und Stärkung (Empowerment) voraus, wenn sie nachhaltig sein sollen. Sie implizieren ebenfalls die Anwendung neuer Organisations-, Lehr- und Lernformen und deren Weiterentwicklung.

•Präambel

Die Fachhochschule verpflichtet sich folgerichtig zu dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung In Verbindung mit Artikel 2 (2) und 20 a des Grundgesetzes. Gegenüber ihren Studierenden als künftigen EntscheidungsträgerInnen und gegenüber ihren MitarbeiterInnen hat die Fachhochschule die Verantwortung, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem Bestreben nach „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ eine Vorbildfunktion auszuüben.

Die Fachhochschule Dortmund verfügt über ein breit gefächertes Wissensspektrum; dies umfasst u.a. Forschungen der Präventions- und Sozialmedizin sowie Gesundheitswissenschaft als Teilaspekt in den Sozialwissenschaften.

Eine nachhaltige Gesundheitsförderung berücksichtigt ökologische, soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte. Im „Lebensraum Fachhochschule“ sorgt die Fachhochschule Dortmund für ein einen gesundheitsfördernden Gesamtzusammenhang(gesundheitsförderndes Setting) und fördert die Gesundheit ihrer Mitglieder.

1.1

Die Fachhochschule strebt die Aufnahme von „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ als Querschnittsaufgabe in das Leitbild der Fachhochschule Dortmund an.

Gesundheitsförderung wird als Führungsaufgabe wahrgenommen und in bestehende Managementsysteme eingebunden.

Hochschulleitung, Fachbereiche, Zentrale Betriebseinheiten und Verwaltung beteiligen sich gemäß ihres Aufgaben- und Verantwortungsbereichs an dem Prozess zur Gesundheits- und Nachhaltigkeitsförderung.

3.4

Die Information und Beratung der StudienbewerberInnen und Studierenden zu Organisation des Studiums, Selbsthilfegruppen zu besonderen Problemlagen, Tauschbörsen ist auszubauen.

<p>4.1 Bei der Neugestaltung von Studiengängen, Studien- und Prüfungsordnungen sind die Fachbereiche aufgefordert, „Gesundheits- und Nachhaltigkeitsthemen“ zu integrieren.</p>	
<p>4.2 Bei der Planung und Organisation von Prüfungen ist auf gesundheitsverträgliche Rahmenbedingungen für alle Beteiligten zu achten.</p>	
<p>4.3 Transdisziplinäre Aufgabenstellungen und studentische Projekte zu Themen wie „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ werden gefördert. Angestrebt wird die Zusammenarbeit von Studierenden aus jeweils drei Fachbereichen.</p>	
<p>4.4 Die Fachbereiche sind bestrebt, ein inter- und transdisziplinäres Projektstudium zu ermöglichen. Die Studierenden werden in ihrem Studium durch Tutorien unterstützt.</p>	

Wie geht es weiter?

Prof. Dr. Sigrid Michel
Emil-Figge-Str. 44
FH-Dortmund
44137 Dortmund
0231 7554913
sigrid.michel@fh-dortmund.de